



Ökologisch-Demokratische Partei
Nordrhein-Westfalen

Pressemitteilung:

FOR IMMEDIATE RELEASE

11. Mai 2018

ÖDP zu Macron in Aachen:

Braunkohleverstromung und Atomstrom gleichermaßen gefährlich

Tihange abschalten – Braunkohleverstromung einstellen

(Aachen/Düsseldorf/Münster) – Der französische Präsidenten Emmanuel Macron erklärte im CARL Hörsaalzentrum, RWTH Aachen, dass es mehr Tote durch Kohlekraft als durch Atomkraft gäbe. Die ÖDP ist ob dieses Vergleichs entsetzt. Tote lassen sich nicht gegeneinander aufrechnen.

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) Nordrhein-Westfalen sieht sich durch die Aussagen Emmanuel Macrons zur Kohlekraft in ihrem Kampf gegen die Kohleverstromung bestätigt. Dies gebe aber dem Hauptanteilseigner des Kernkraftwerk Tihange noch lange nicht das Recht, die Menschen im Umkreis von Tihange einem erheblichen Gesundheitsrisiko und einer Lebensgefahr auszusetzen. Es gebe genügend andere Energiequellen, so die ÖDP. Der Weiterbetrieb der belgischen Atommeiler, die überwiegend im französischen Staatsbesitz sind, orientiere sich an rein wirtschaftlichen Interessen. Vor Studenten der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule die technische Haltbarkeit dieser Reaktoren einfach zu ignorieren, zeuge nicht vom Sachverstand des französischen Präsidenten und seiner Redenschreiber.

Nach Meinung der ÖDP NRW steht das Leben und die Sicherheit der Menschen an erster Stelle. Gesundheitsrisiken und Todesgefahr lassen sich hier nicht aufrechnen.

Der Landesvorsitzende der ÖDP Nordrhein-Westfalen, Martin Schauerte: " Die Äußerung von Emmanuel Macron gegenüber Aachener Studenten, dass Kohlekraftwerke mehr Tote gefordert haben als Atomkraftwerke, ist an Zynismus nicht zu überbieten. Ein GAU in Tihange würde, in dieser dicht besiedelten Region Europas, unzählige Tote, auch durch spätere Krebserkrankungen, zur Folge haben. Deswegen fordern wir die sofortige Abschaltung von Tihange und auch von Doel! " Die Stromerzeugung dürfe in keinem Falle durch Menschenleben erkaufte werden!

Macron habe hier nicht als europäischer Staatsmann gesprochen, sondern als zynischer Chef eines Staatskonzerns. Er habe hier alleine die Profitinteressen vertreten. Ihm stellt die ÖDP ihr „Mensch vor Profit“ entgegen.

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) wurde 1982 als Bundespartei gegründet.

Die ÖDP hat derzeit bundesweit ca. 6400 Mitglieder und über 470 Mandatsträger auf der Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene, ist in Bezirkstagen vertreten, stellt 18 Bürgermeister und stellv. Landräte und ist seit 2014 auch im Europäischen Parlament vertreten.

Wer wir sind ...

In der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) arbeiten Menschen, die gemeinwohlorientiert denken und handeln. Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf unserer Erde und an die zukünftigen Generationen. Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen für Mensch, Tier und Umwelt mit dem Ziel einer lebenswerten, gerechten und friedvollen Gesellschaft. Der Grundsatz „Mensch vor Profit“ steht im Mittelpunkt unserer Politik. Wir lösen die Umwelt- und die Armutsfrage gemeinsam, indem wir ökonomische, ökologische und soziale Zusammenhänge ehrlich und weitsichtig betrachten.

Pressekontakt:

Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP), Landesverband NRW

Weseler Str. 19 - 21

48151 Münster

Telefon 0251 / 760 267 45

E-mail: presse@oedp-nrw.de

Internet: www.oedp-nrw.de

Vorstand: <https://www.oedp-nrw.de/partei/organisation/landesvorstand/>

V.i.S.d.P.: Martin.Schauerte@oedp.de (Landesvorsitzender)

###
